

Bei 450 Mark entscheidet die bessere Abtastung.

Dual Serie 600.
Bessere Musikwiedergabe durch eine Technik, die Störeinflüsse wirksam unterdrückt.

Wer 450 Mark anlegen will, verdient in puncto Abtastung das Beste. Also eine hervorragende Tonarmtechnik, einen Antrieb mit größter Laufruhe und eine hohe Dämpfung der Störungen von außen.

Wer sich für 450 Mark einen Dual kauft, bekommt in dieser Hinsicht etwas Besonderes: Die U.L.M.-Tonarmtechnik mit einem Klirrfaktor, der selbst bei verwellten Platten 20x kleiner ist als bei herkömmlichen Plattenspielern. Den Quartz PLL Direct-Drive mit seiner außergewöhnlichen Laufruhe und Gleichlaufschwankungen an der Grenze des exakt Meßbaren. Das HDC-Gehäuse mit hoher interner Dämpfung und 4 abstimmbaren Schockabsorberfüßen zur wirksamen Unterdrückung von Trittschall und akustischer Rückkopplung.

Mehr können Sie für 450 Mark nicht verlangen. Wahrscheinlich wird Ihnen für diesen Preis auch niemand mehr bieten können. Dies, damit Sie sich besser entscheiden können.

Dual steht für Qualität.

Dual Zu guten HiFi-Anlagen gehört ein Dual Plattenspieler. Made in Germany.



FonoForum
Die Zeitschrift für klassische Musik und High-Fidelity-Wiedergabe

Redaktion

Geschäftsführender Chefredakteur:

STRATOS TSOBANOGLOU

Chefredakteur Musik:

DR. STEFAN MIKOREY

Testleitung:

WALTER SCHILD

Redaktion: Technik:

WULFF WENDELSTEIN

Chef vom Dienst:

DAGMAR GOMOLKA

Bildsekretariat:

GABRIELE EN-NAZER

Grafische Gestaltung:

URSULA MICHAELIS

Durchführung der Tests:

HiFi-Zentrallabor der

PC-Moderner Verlag GmbH.

Leitung: Walter Schild

Meßtechnik:

Max Marquart, Martin Kurz

Freie Mitarbeiter:

Musik: Claus-Henning Bachmann, Dr. Klaus Blum, Dr. Werner Bollert, Dr. Herbert Briefs, Peter Cossé, Eva-Elisabeth Fischer, Knut Franke, Helge Grünewald, Dr. Helmut Haack, Dr. Richard Hauser, Clemens Höslinger, Prof. Dr. Manfred Kahlweit, Dr. Hans-Peter Krellmann, Ekkehart Kroher, Hans-Günter Martens, Dr. Joachim Matzner, Dr. Martin Meyer, Karl Ludwig Nicol, Dr. Gerhard Pätzig, Herta Piper-Ziethen, Brigitta Pohl, Helmut Reinold, Dr. Wolfgang Rogge, Hermann Schönegger, Dr. Reinhard Schulz, Dr. Karl Schumann, Dr. Diether Steppuhn, Hugo Thielen, Rainer Wagner, Wolfgang Wendel, Dr. Gerhard Wienke, Dr. Hans Christoph Worbs

Technik: Heinz-Dieter Rutsatz, Michael Trömmner, Heiner Über, Alejandro Wagner, Ulrich Wienforth, Werner Zahlhaas

Herausgeber: Dr. Walter Facius

FonoForum erscheint monatlich in der PC-Moderner Verlag GmbH. Anschrift des Verlags, der Redaktion, des verantwortlichen Geschäftsführenden Chefredakteurs und des Verantwortlichen für Anzeigen: Herzogstr. 64, 8000 München 40, Tel.: 089/39 30 21, Telex: 05-215 476.

Geschäftsführer:

ALFONS CZERNY/DIETER M. PETRI

verantwortlich für Anzeigen:

KLAUS-PETER CAGIC

Anzeigensachbearbeitung:

HEIDI PÖSL

Anzeigentechnik:

HARALD MEYER

Herstellungsleitung:

GERHARD ALBERT

Anzeigenrepräsentanten: Verlagsbüro Hamburg: Günter Ziegenhirt, Großer Burstah 42, 2000 Hamburg 11, 040/36 58 38; Verlagsbüro Frankfurt: Friedrich A. Rode, Holbeinstr. 25, 6000 Frankfurt 70, 0611/61 20 81/82; Konrad M. Regge, Karl-Rudolf-Str. 176, 4000 Düsseldorf 1, 0211/37 03 07/08; Peter Subklew, Erlenweg 2, 7031 Dachtel, 07056/26 33; Helmut Burckhardt, Delphstr. 11, 8000 München 60, 089/98 29 82; Media-Promotion, Uwe E. Leffler, Mutschellenstraße, CH-8038 Zürich, 01/43 84 06.

Vertrieb: MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH, Breslauer Straße 5, 8057 Eching, Tel.: 089/3 19 10 67 – Telex 0522656

Copyright für alle Beiträge und Meßdaten bei PC-Moderner Verlag GmbH. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Vervielfältigung jedweder Art nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Für unverlangte Einsendungen keine Gewähr. Namentlich gekennzeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Einzelbezugspreis 5 Mark. Jahresabonnement Inland 54 Mark (inkl. MwSt und Porto). Jahresabonnement Ausland 60 Mark (inkl. Porto). Kündigung zwei Monate vor Abonnementsablauf. Im Handel vergriffene Einzelhefte können beim Verlag zu 5 Mark plus Porto bezogen werden. FonoForum darf nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags in Lesemappen geführt werden. In Fällen höherer Gewalt kein Anspruch auf Lieferung und Rückzahlung des Bezugspreises. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist München. Printed in Germany. Bankverbindung: Bayerische Vereinsbank, München, Konto 830 770, Postscheck-München, Konto 286 350-809. Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 17a vom 1.1.81 gültig. Herstellung: Druckhaus München GmbH, Schellingstraße 39–43/8000 München 40

Diese Ausgabe liegen Prospekte der Firmen Westermann Verlag und Teldec bei.

FonoForum Dezember 1981

EDITORIAL

25 Jahre Spurensuche

Verehrte Leser!

Im Gründungsjahr unserer Zeitschrift „FonoForum“, 1956, war es mit dem Schrifttum über die Schallplatte noch sehr kärglich bestellt. Das verwunderte damals, denn Deutschland nahm neben den USA und England den dritten Platz ein unter den großen Ländern der Fono-Industrien. In diesen Ländern, wie auch in Frankreich, war die Fachliteratur zum Thema bereits nicht nur umfangreicher, sondern auch mannigfaltiger.

In den Anfangsjahrzehnten der deutschen Schallplatte gab es eine zentrale Publikation, die „Phonographische Zeitschrift“ in Berlin, wo nahezu die gesamte deutsche Schallplattenindustrie ihren Standort hatte. Diese Zeitschrift konnte sich das Verdienst einer zeitgenössischen Fachberichterstattung zurechnen, obwohl sie hauptsächlich Handelsinteressen gewidmet war. Das von ihr in den Jahren 1900 bis 1935 zusammengetragene Material lieferte viele Aufschlüsse über die Entwicklung der Schallplatte, über ihr Wesen und ihre Zielsetzung.

Da es in den 50er Jahren neben der nicht fortgesetzten und thematisch begrenzten „Phonographischen Zeitschrift“ nur drei oder vier Bücher gab, die sich speziell mit der Schallplatte als Hauptthema befaßten, sah ich es als eine lohnende Aufgabe an, eine Zeitschrift ins Leben zu rufen, die der unbestrittenen allgemeinen Bedeutung des Phänomens Schallplatte, dem Aufkommen neuer Formen wie dem Auf- und Ausbau neuer Gebrauchsgebiete Rechnung trug. Die ständige Ausweitung des Themas hatte die schmale Basis der fachlichen Publikation und Dokumentation immer fühlbarer werden lassen. „FonoForum“ nahm sich der gestellten Aufgaben an und hat während der vergangenen 25 Jahre – wenn naturgemäß auch im Laufe der Zeit unter wechselnden Gesichtspunkten – kon-

stante „Spurensuche“ in allen Bereichen des Mediums Schallplatte, der Musik und der High-Fidelity-Wiedergabe betrieben. Mit schon unübersehbar gewordenen Aufnahmeleistungen haben die Tonträger im allgemeinen und die Schallplatte im besonderen ihre Schaubuden- und Spielzeugvergangenheit vergessen lassen. Und doch ist ihr größter Ruhm, ihre Dokumentationsfunktion, schon von Edison, dem Erfinder, und einigen Pionieren der Schallaufzeichnung erahnt worden. In „FonoForum“ Heft 1/1956 spricht sich Paul Hindemith dahin aus, daß in der überzeitlichen Aufgabe der Schallplatte ihr höchster Wert besteht: „Was gäben wir darum, zu wissen, wie die großen Meister der Vergangenheit ihre Werke aufgeführt hatten.“ So äußerte sich ein Komponist, und er beschwor damit einen kühnen Blick in die Geschichte. Die Bedeutung der Schallaufzeichnung, die Fülle der auf den verschiedensten Tonträgern vorgelegten Aufnahmen, das Weltrepertoire also, all das hat wohl selbst die kühnsten Erwartungen und Phantasien ihrer Erfinder und Protagonisten übertraffen. Die enorme Entwicklung der Übertragungs- und Wiedergabegeräte (das sich derzeit stabil ausbreitende Medium „Video“ ist dabei durchaus nicht außer acht zu lassen) ist einzurechnen. Heute stehen die technischen und künstlerischen Nachkommen der Schallwalze Edisons im höchsten Range der Zivilisations- und Kulturmedien. Ich wünsche mir, daß „FonoForum“ sich auch in der Zukunft mit Hingabe und Verantwortung allen Entwicklungsströmungen auf dem Gebiet des Musiklebens, der Schallplatte und der Wiedergabetechnik widmet und – der guten Tradition gemäß – kritisch auseinandersetzt.

Walter Facius